

Liebe Leserinnen und Leser,

der politische Diskurs des zurückliegenden Jahres war geprägt von Begriffen wie „Krise der Wahrheit“ oder „postfaktische Politik“. Dies betrifft auch die Wissenschaft – vor allem dann, wenn sie darum ringt, Gesellschaften auf dem schwierigen Weg in eine nachhaltige Entwicklung mit geprüften Fakten Orientierung anzubieten. Die Wissenschaft muss sich deshalb ihres Auftrags, zur Selbstaufklärung der Gesellschaft beizutragen, neu besinnen. Das ISOE wird sich diesen Herausforderungen in den kommenden Jahren verstärkt widmen.

Einen Überblick über unsere Arbeit finden Sie in unserem gerade erschienenen Institutsbericht. Das gesamte Team des ISOE wünscht Ihnen schöne und erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzliche Grüße aus Frankfurt am Main

Nicola Schuldt-Baumgart

Leitung Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Inhalt

Institutsbericht 2016 erschienen +++ Neue Mobilitätsangebote: Handlungsempfehlungen für die Region FrankfurtRheinMain +++ Neue Geschäftsmodelle in der Wohnungswirtschaft +++ Klimaschutz im Alltag: Ergebnisbroschüre zu Stromeffizienzklassen für Haushalte online +++ Der Wert der Natur – Vortragsreihe zur gesellschaftlichen Bewertung von Ökosystemen +++ „Keine Gesellschaft ohne Natur“ – Egon Becker zum 80. Geburtstag +++ Science Slam „Wissenschaftsgeschichten im Anthropozän“ +++ Website PlastX online +++ Aus dem ISOE +++ Termine +++ Publikationen

Institutsbericht 2016 des ISOE erschienen



Der Institutsbericht 2016 des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist erschienen. Darin informieren wir über unsere Forschungs- und Beratungstätigkeit des zurückliegenden Jahres. Dabei stellen wir eine Vielzahl neuer Projekte vor. Der Bericht führt durch unsere Schwerpunktthemen Wasser, Energie, Klimaschutz, Mobilität und Urbane Räume, Biodiversität und sozial-ökologische Systeme und... [weiterlesen](#)

Neue Mobilitätsangebote – neue Herausforderungen. Handlungsempfehlungen für die Region FrankfurtRheinMain



Carsharing, Fahrradverleihsysteme und Mitfahrvermittlung über Apps: In Frankfurt sind Sharing-Verkehrsangebote vergleichsweise weit verbreitet. Immer mehr Menschen nutzen diese Mobilitätsdienstleistungen in Kombination mit dem öffentlichen Verkehr. Diese neuen Angebote stellen Kommunen und Verkehrsunternehmen vor neue Herausforderungen: Wie können die neuen Sharing-Konzepte in die Verkehrsplanung... [weiterlesen](#)

Werkstattbericht WohnMobil: Neue Geschäftsmodelle in der Wohnungswirtschaft?



In der strategischen Unternehmensplanung und in der Umgangssprache hat sich seit den 1990er-Jahren der Begriff „Geschäftsmodell“ etabliert, um die Funktionsweise eines Unternehmens zu beschreiben. Auch in der Nachhaltigkeitsforschung hat der Begriff mittlerweile Einzug gehalten. Doch was genau macht ein Geschäftsmodell aus? In einem jetzt erschienenen Werkstattbericht geben WissenschaftlerInnen... [weiterlesen](#)

Klimaschutz im Alltag: Ergebnisbroschüre zum Forschungsprojekt Stromeffizienzklassen für Haushalte online



Klimaschutz beginnt im Alltag. Es sind meist einfache Maßnahmen oder Verhaltensänderungen, mit denen sich viel Strom sparen lässt. Dabei wird auch noch die Haushaltskasse entlastet: Spart ein Zweipersonenhaushalt mit durchschnittlichem Jahresverbrauch von etwa 3.440 Kilowattstunden nur zehn Prozent beim Verbrauch, verringern sich die Energiekosten schon um knapp 100 Euro jährlich. Entsprechend... [weiterlesen](#)

Der Wert der Natur – Vortragsreihe zur gesellschaftlichen Bewertung von Ökosystemen beginnt



Wie lässt sich die Erhaltung von Arten, biologischer Vielfalt und natürlichen Systemen sinnvoll begründen und rechtfertigen: in Begriffen des wirtschaftlichen Wertes der natürlichen Güter und Dienstleistungen oder aus ethischen und moralischen Gründen? Sind nicht-wirtschaftliche Möglichkeiten der Bewertung der Natur akzeptabel oder werden sie aus kontroversen ethischen und religiösen Auffassungen... [weiterlesen](#)

„Keine Gesellschaft ohne Natur“ – Egon Becker zum 80. Geburtstag



Sozial-ökologische Krisen wie der Verlust der Artenvielfalt, Klimawandel, globale Wasserkrise oder Migration gehören zu den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Wie kann Wissenschaft die diesen Krisen zugrunde liegenden komplexen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur angemessen beschreiben und bewerten? Mit dieser Frage hat sich der... [weiterlesen](#)

Wissenschaftsgeschichten im Anthropozän: Science Slam zum Thema Nachhaltigkeit



Zehn Minuten, eine Bühne und ein neugieriges Publikum, das ist der Rahmen, in dem vier junge WissenschaftlerInnen erzählt haben, wie der Weg zu mehr Nachhaltigkeit aus Sicht der Forschung aussehen könnte. Der vom ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung organisierte Science Slam „Wissenschaftsgeschichten im Anthropozän“ fand am 9. November im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt statt.... [weiterlesen](#)

Website des Forschungsprojekts „PlastX“ geht online



Kunststoffe sind wirtschaftlich sehr bedeutsam. Sie sind Bestandteil unzähliger Produkte, die uns auch im Alltag begegnen. Doch die Produktion und Nutzung von Kunststoffen, sei es in Form von Verpackungen, Kleidung oder Gebrauchsgegenständen, stellen ein Risiko für die Umwelt dar. Das Forschungsprojekt „PlastX“ untersucht diese Risiken und entwickelt Strategien für einen nachhaltigen Umgang mit... [weiterlesen](#)

Aus dem ISOE

Deutsche UNESCO-Kommission: Thomas Jahn zum Mitglied berufen



Thomas Jahn, Mitbegründer des ISOE und Sprecher der Institutsleitung, ist zum Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) gewählt worden. Für die Mandatszeit von vier Jahren wird er die Deutsche Kommission fachlich beraten. Aufgabe der DUK ist es, unter anderem Bundesregierung und Bundestag in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO... [weiterlesen](#)

Termine (Auswahl)

09.01.2017 18:00 bis 20:00 | Frankfurt am Main

Ökosystemleistungen - Zwischen Bewertung und Inwertsetzung von Natur

Vortrag von Christoph Görg (Universität Klagenfurt, Institut für Soziale Ökologie Wien) in der Veranstaltungsreihe „Der Wert der Natur“. Die dritte von insgesamt drei Veranstaltungen, die danach fragen, wie sich der Erhalt natürlicher Systeme rechtfertigen lässt. Sind es wirtschaftliche Werte oder ethische und moralische Gründe? [weiterlesen](#)

26.01.2017 | Goethe-Universität Frankfurt, Seminarhaus SH 5.105

ISOE-Lecture WS 2016/17

Vortrag Prof. Dr. Matthias Groß „Nichtwissen in der Wissensgesellschaft: Zur Rolle von Realexperimenten für eine nachhaltige Entwicklung“ [weiterlesen](#)

Weitere Termine finden Sie auf unserer [Website](#).

Publikationen (Auswahl)

Deffner, Jutta (2016): [Mobilität für alle. Ohne mehr Verkehr: Herausforderungen einer nachhaltigen Mobilität](#). Zukunft Hessen 2, 32-33

Deffner, Jutta/Thomas Klinger/Melina Stein/Juliane Kemen/Martin Lanzendorf (2016): [Sharing-Konzepte für ein multioptionales Mobilitätssystem. Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen für die Region FrankfurtRheinMain](#). Wiesbaden: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Götz, Konrad (2016): [Was bewegt uns in Zukunft? Interview mit Mobilitätsforscher Konrad Götz](#). ZEITGESPENST

NaCoSi-Projektverbund (2016): [Handbuch NaCoSi - Anleitung zur Entwicklung eines Nachhaltigkeitscontrollings in der Siedlungswasserwirtschaft](#). Darmstadt: Technische Universität

Darmstadt

NaCoSi-Projektverbund (2016): [Leitfaden NaCoSi - Der Weg zum Nachhaltigkeitscontrolling in der Siedlungswasserwirtschaft](#). Darmstadt: Technische Universität Darmstadt

Schietinger, Esther/Immanuel Stieß (2016): [Single-Family Home: Pluralization of Lifestyles, Shifting Preferences and Emerging New User Groups](#). Single-Family Homes under Pressure? Workshop November 2015.

Winker, Martina (2016): [Betriebswasser - eine neue Ressource für die häusliche Versorgung](#). Inside Out (Herbst), 22-23

Winker, Martina/Jan Hendrik Trapp/Jörg Felmeden/Jens Libbe/Engelbert Schramm (2016): [Transformation der Wasserinfrastruktur organisieren. Was ist dabei zu beachten?](#). Transforming Cities (4), 49-53

Winker, Martina (2016): [Projektbeispiel "netWORKS 3". Die Wasser-Energie-Schnittstelle im Passivhaus: das letzte Energieleck schließen](#). In: Deutscher Städte- und Gemeindebund DStGB/Deutsches Institut für Urbanistik Difu (Hg.): Wasser, Abwasser, Energie - Übergreifende Lösungen und Modellvorhaben zur Integration der Infrastrukturen. DStGB Dokumentation, 139. Berlin, 20-21

Weitere Publikationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Zur Verwaltung Ihres Newsletter-Abonnements, [bitte hier klicken](#).

Impressum

Zweimonatlich erscheinender kostenloser elektronischer Newsletter des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung.

Redaktion:

Dr. Nicola Schuldt-Baumgart (ViSdP)

E-Mail: schuldt-baumgart@isoe.de

Melanie Neugart, Danijela Milosevic, Harry Kleespies

Herausgeber:

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH

Hamburger Allee 45

60486 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 707 69 19-0

Fax +49 (0)69 707 69 19-11

info@isoe.de

www.isoe.de

<https://twitter.com/isoewikom>

ISSN 2191-1126





Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Institutsbericht 2016 des ISOE erschienen

02.12.2016



Der Institutsbericht 2016 des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist erschienen. Darin informieren wir über unsere Forschungs- und Beratungstätigkeit des zurückliegenden Jahres. Dabei stellen wir eine Vielzahl neuer Projekte vor. Der Bericht führt durch unsere Schwerpunktthemen Wasser, Energie, Klimaschutz, Mobilität und Urbane Räume, Biodiversität und sozial-ökologische Systeme und greift die besonderen Ereignisse des Jahres 2016 heraus.

Zudem informieren wir über alle Publikationen, Veranstaltungen und Vorträge unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Auch ein Überblick über die Lehrveranstaltungen ist enthalten. Ein Berichtsschwerpunkt ist in diesem Jahr erstmals das Nachhaltigkeitsmanagement des ISOE. In einer Kurzfassung haben wir die wichtigsten Kennziffern und Meilensteine zusammengefasst.

Die PDF-Version des ISOE Institutsberichts 2016 steht [hier](#) als Download zur Verfügung. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine gedruckte Broschüre zu. Senden Sie uns dazu eine E-Mail mit Ihrer Postanschrift an [info\(at\)isoe.de](mailto:info(at)isoe.de).

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Dateien:

 [isoe-institutsbericht-2016_01.pdf](#) 2.7 MB

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Neue Mobilitätsangebote – neue Herausforderungen. Handlungsempfehlungen für die Region FrankfurtRheinMain

06.12.2016

Carsharing, Fahrradverleihsysteme und Mitfahrvermittlung über Apps: In Frankfurt sind Sharing-Verkehrsangebote vergleichsweise weit verbreitet. Immer mehr Menschen nutzen diese Mobilitätsdienstleistungen in Kombination mit dem öffentlichen Verkehr. Diese neuen Angebote stellen Kommunen und Verkehrsunternehmen vor neue Herausforderungen: Wie können die neuen Sharing-Konzepte in die Verkehrsplanung integriert werden? Die Ergebnisse einer Untersuchung der Goethe-Universität und des ISOE sind jetzt in einer Broschüre des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung nachzulesen.



In den vergangenen Jahren sind in der Rhein-Main-Region viele neue Mobilitätsdienstleistungen entstanden, die auf Sharing-Konzepten beruhen und als Reaktion auf ein verändertes Verkehrsverhalten der Nutzerinnen und Nutzer zu verstehen sind. Einerseits besitzen immer weniger junge Erwachsene in Ballungsräumen einen privaten Pkw. Zum anderen sind die Möglichkeiten, ohne Privatauto mobil zu sein, in den Ballungsräumen bisher am besten. Allerdings sind Sharing-Angebote bislang auch fast ausschließlich in der Kernstadt nutzbar. Hier können Verkehrsmittel zunehmend situationsspezifisch genutzt und miteinander kombiniert werden. Dadurch steigt der Anteil der Personen, die ihre Alltagsmobilität multioptional gestalten.

Dieses multimodale Verkehrsverhalten gilt insgesamt als umweltfreundlicher und ressourceneffizient, da sehr viel stärker die Verkehrsmittel des Umweltverbands genutzt werden. Auf Anbieterseite sind dabei auch ganz neue Akteure im Markt, der bislang den öffentlichen Verkehrsunternehmen vorbehalten war, etwa Automobilhersteller, IT-Unternehmen oder Wohnungsunternehmen. Sie alle entwickeln derzeit neue Geschäftsmodelle für urbane Mobilität.

Gestaltungsbedarf für ein multioptionales Verkehrssystem

Die verantwortlichen Verkehrsplaner in den Kommunen stehen somit vor der Herausforderung, den erheblichen Gestaltungsbedarf für die neuen Mobilitätsangebote einzuschätzen und vorausschauend umzusetzen.

Gerade hier aber besteht Unklarheit: Wie kann ein multioptionales Mobilitätssystem integriert und anbieterunabhängig gestaltet werden, damit es seine Wirkung entfalten kann? Welche Potenziale, Chancen und Risiken haben die einzelnen Verkehrsmittel und wie stehen sie in Wechselwirkung zueinander? Eine der Empfehlungen hierzu ist, dass Fahrradverleihsysteme und Carsharing von den Kommunen und Anbietern auch in suburbanen Räumen bereitgestellt werden. Dies würde auch außerhalb der Kernstadt die Möglichkeiten erhöhen, dass Bewohner solche Angebote mit dem ÖPNV kombinieren können.

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung haben die Wissenschaftler der Goethe-Universität Frankfurt und des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Handlungsempfehlungen entwickelt. Zusammengefasst sind die Ergebnisse auf Basis einer umfangreichen Status-quo-Analyse für das Rhein-Main-Gebiet und einer wissenschaftlichen Recherche zu Nutzung und Wirkungen neuer bundeweiter wie internationaler Mobilitätsangebote jetzt in der Broschüre „Sharing-Konzepte für ein multioptionales Mobilitätssystem“ nachzulesen.

Sharing-Konzepte für ein multioptionales Mobilitätssystem. Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen für die Region FrankfurtRheinMain Jutta Deffner, Thomas Klinger, Melina

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Stein, Juliane Kemen, Martin Lanzendorf. Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (Hrsg.)
[https://www.mobileshessen2020.de/mm/Sharing-
Konzepte.pdf](https://www.mobileshessen2020.de/mm/Sharing-Konzepte.pdf)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Termine

Das Institut für sozial-ökologische Forschung

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit mehr als 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Entscheidungsgrundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international... [weiterlesen](#)

12.12.2017

Zukunftsstadt: ISOE bei BMBF-Vernetzungskonferenz in Frankfurt am Main



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) will die Zukunftsfähigkeit von Städten erhöhen und hat dafür 2016 die beiden Fördermaßnahmen „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ und „Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt“ auf den Weg gebracht. Nun findet in Frankfurt am Main

die... [weiterlesen](#)

11.12.2017

Artikel von ISOE-AutorInnen in Top-Ten-Auswahl von internationalem Biodiversitätsjournal



Der globale Verlust der Artenvielfalt hält an – trotz umfangreicher Initiativen und Programme für Biodiversität. Als mögliche Ursache dafür wird häufig ein „lack of action“ genannt – also ein Handlungsdefizit. In dem Artikel „Halting biodiversity loss: how social-ecological biodiversity research...“ [weiterlesen](#)

11.12.2017

Institutsbericht 2017 des ISOE erschienen



Der Institutsbericht 2017 des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist erschienen. Darin informieren wir über unsere Forschungs- und Beratungstätigkeit des zurückliegenden Jahres und stellen eine Vielzahl neuer Projekte vor. [weiterlesen](#)

08.12.2017

Lebensmittelverpackungen: Alternativen zu Plastik, Alu & Co.



Lebensmittelverpackungen sind so nützlich wie umstritten. Plastik, Karton oder Aluminium – mit diesen Materialien sind Lebensmittel von der Produktion über den Transport bis zum Verzehr gut geschützt. Doch Herstellung und Entsorgung belasten die Umwelt. Zudem können die Materialien bedenkliche... [weiterlesen](#)

06.12.2017

Laura Woltersdorf mit dem Forschungspreis „Transformative Wissenschaft“ ausgezeichnet



Dr. Laura Woltersdorf ist mit dem Forschungspreis „Transformative Wissenschaft“ ausgezeichnet worden. Die Umweltwissenschaftlerin erhielt den in diesem Jahr zum ersten Mal vergebenen Preis am 5. Dezember bei einer feierlichen Veranstaltung in Berlin. Ausgezeichnet wurde sie für den... [weiterlesen](#)

29.11.2017

Aktuelle Einblicke in die Soziale Ökologie: Special Issue der



Institutsbericht 2017
[Download \(pdf, 3 MB\)](#)

- Schnellzugang
- [Termine](#)
- [ISOE Policy Briefs](#)
- [Institutsbroschüre englisch](#)
- [Das ISOE in Hessen](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Newsletter](#)
- [Stellenangebote](#)

- Informationen für
- [Wissenschaft](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Presse](#)
- [Studierende](#)

[Tweets von @isoewikom](#)



Zeitschrift Sustainability als Buchedition erschienen



Die Soziale Ökologie hat in den letzten Jahrzehnten wichtige Beiträge zur Nachhaltigkeitsforschung geleistet. Als Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen wurde sie seit den späten 1980er-Jahren entwickelt. Heute gilt dieser Ansatz, der komplexe Umweltprobleme auf krisenhafte... [weiterlesen](#)

28.11.2017

Leseempfehlung: Auswirkungen von Mikroplastik auf Umwelt und Gesellschaft



Das Thema Mikroplastik hat in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erfahren, denn die für das bloße Auge kaum sichtbaren Kleinstpartikel sind inzwischen überall auf der Welt nachweisbar: in den Flüssen Europas ebenso wie in den Seen der Mongolei oder am Ende ihrer Reise – in den Meeren und... [weiterlesen](#)

Artikel 1 bis 7 von 345

<< Erste < Vorherige 1-7 8-14 15-21 22-28 Nächste > Letzte >>



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre/Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Wikom-Team](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Aktuelles](#)
[Pressemitteilungen](#)
[Presseanfragen](#)
[Medienspiegel](#)
[Expertenliste](#)
[Newsletter](#)
[Termine](#)

Werkstattbericht WohnMobil: Neue Geschäftsmodelle in der Wohnungswirtschaft?

02.12.2016

In der strategischen Unternehmensplanung und in der Umgangssprache hat sich seit den 1990er-Jahren der Begriff „Geschäftsmodell“ etabliert, um die Funktionsweise eines Unternehmens zu beschreiben. Auch in der Nachhaltigkeitsforschung hat der Begriff mittlerweile Einzug gehalten. Doch was genau macht ein Geschäftsmodell aus? In einem jetzt erschienenen Werkstattbericht geben WissenschaftlerInnen des Projekts WohnMobil einen Überblick über wesentliche Elemente von Geschäftsmodellen: Kunden, Wertangebot, Kanäle, Kundenbeziehung, Kosten und Umsatz. Exemplarisch wird ein weit verbreitetes Konzept herangezogen und auf die Wohnungswirtschaft angewendet.



Im Projekt WohnMobil unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung geht es darum, Konzepte für die Planung und Umsetzung gemeinschaftlicher Mobilitäts- und Wohndienstleistungen und gemeinsamer Flächennutzungen zu untersuchen.

Zusammen mit den Praxispartnern des Projekts werden innovative Angebote, Dienstleistungen und Aktivitäten zur gemeinsamen Nutzung von Autos, Fahrrädern, Räumen, Freiflächen und Geräten entwickelt und erprobt.

Die Konzepte werden dann auf ihre ökonomische Tragfähigkeit sowie ihre ökologischen und sozialen Wirkungen hin bewertet. Für diese Bewertung ist die Untersuchung der Geschäftsmodelle von Wohninitiativen und Wohnungsbauunternehmen ein zentraler Schritt. Im Werkstattbericht des Verbundpartners IÖW werden die Geschäftsmodelle der acht Praxispartner des Projekts analysiert. Dabei werden insbesondere gemeinschaftliche Mobilitäts- und Wohndienstleistungen, die in Reallaboren entwickelt und erprobt werden – wie etwa Gerätepooling, Car- und Bikesharing – mit herkömmlichen Geschäftsmodellen der beteiligten Wohnungsunternehmen und Wohninitiativen verglichen.

Nähern sich Wohnungsunternehmen den Wohninitiativen durch neue Angebote an?

Die Analysen deuten darauf hin, dass die Wohnungsunternehmen und Wohninitiativen sich annähern: Die untersuchten Wohnungsunternehmen reichern ihre Angebote durch neue modellhafte Projekte an und bieten ein breiteres Set an wohnbegleitenden Dienstleistungen. Dazu gehören etwa die gemeinschaftliche Grünflächennutzung oder soziale Dienstleistungen, wobei auch der Mitbestimmung durch die Bewohnerinnen und Bewohner eine entscheidende Bedeutung zukommt. Es besteht ein erkennbares Interesse von Wohnungsunternehmen an Aktivitäten und Organisationsmodellen der Wohninitiativen.

Daraus ergibt sich die Frage, inwiefern es sich um Imitationsprozesse handelt oder ob tatsächlich erste Konvergenzschritte stattfinden; also ob sich Formen von Annäherungen ergeben, die ganz neue Bündnismöglichkeiten zwischen Unternehmen und Initiativen eröffnen könnten, um damit möglicherweise neue Kundengruppen zu erschließen bzw. bisherige NutzerInnen an sich zu binden.

Der Werkstattbericht ist ein Arbeitspapier des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Vorhabens „WohnMobil. Innovative Wohnformen und Mobilitätsdienstleistungen“, das das ISOE gemeinsam mit dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und dem Öko-Institut durchführt.

Zum Werkstattbericht des IÖW: Frieder Rubik & Tabea Hummel (2016): Überblick über Geschäftsmodelle und Anwendung

[Ansprechpartnerinnen](#)


Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

auf Wohnungsunternehmen und Wohninitiativen,
Werkstattbericht, Heidelberg, 37 Seiten, [Download](#) (PDF 1, MB)

Mehr zum Projekt unter: www.wohnmobil-projekt.de

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Klimaschutz im Alltag: Ergebnisbroschüre zum Forschungsprojekt Stromeffizienzklassen für Haushalte online

01.12.2016

Klimaschutz beginnt im Alltag. Es sind meist einfache Maßnahmen oder Verhaltensänderungen, mit denen sich viel Strom sparen lässt. Dabei wird auch noch die Haushaltskasse entlastet: Spart ein Zweipersonenhaushalt mit durchschnittlichem Jahresverbrauch von etwa 3.440 Kilowattstunden nur zehn Prozent beim Verbrauch, verringern sich die Energiekosten schon um knapp 100 Euro jährlich. Entsprechend groß sind die Stromsparpotenziale bei Vielverbrauchern, doch sie werden kaum genutzt. Im Forschungsprojekt „Stromeffizienzklassen für Haushalte“ wurde deshalb ein innovativer Ansatz zum Stromsparen entwickelt. Die Ergebnisbroschüre zum Projekt stellt ihn vor.



Nach den Zielen der Bundesregierung soll der Stromverbrauch in Deutschland bis zum Jahr 2050 um 25 Prozent gesenkt werden. Dabei spielen die privaten Haushalte eine wichtige Rolle, denn ihr Anteil am Gesamtstromverbrauch liegt bei etwa 25 Prozent. Und ihr Einsparpotenzial ist groß: Schon durch ein

bewussteres Nutzungsverhalten und den Einsatz besonders effizienter Haushaltsgeräte könnten viele Privathaushalte ihren Stromverbrauch halbieren. Warum werden so einfache Maßnahmen wie das Ein- und Ausschalten von Steckerleisten oder die Veränderung der Kühlschranktemperatur um ein Grad aber so wenig genutzt?

„Die Gründe dafür sind vielfältig“, sagt Immanuel Stieß, ISOE-Projektleiter von Stromeffizienzklassen für Haushalte. „So sehen sich die VerbraucherInnen mit vielen Einzeltipps zum Stromsparen konfrontiert, aber es fehlt ihnen an Wissen für die richtigen Prioritäten: Welche Maßnahmen sind für ihren persönlichen Haushalt besonders wirksam?“

Es geht auch anders: die Zielgruppe mit dem größtem Potenzial erreichen

Entsprechende Beratungsangebote gibt es, doch die erreichen nur einen kleinen Teil der VerbraucherInnen. Hinzu kommt, dass Stromeffizienz und Stromsparen insgesamt wenig Prestige haben. Insbesondere die Zielgruppe der Vielverbraucher gilt als schwer zugänglich und bislang wenig aktiv beim Stromsparen. Doch es geht auch anders: Im Feldversuch des nun abgeschlossenen Forschungsprojekts Stromeffizienzklassen für Haushalte war gerade diese Zielgruppe besonders erfolgreich beim Stromsparen.

Vor diesem Hintergrund hat das Forschungsteam des ISOE-Institut für sozial-ökologische Forschung und des Öko-Instituts einen neuen Zugang zum Stromsparen entwickelt. Die Ergebnisse sind in der Broschüre „Bewerten, Beraten, Begleiten – Stromeffizienzklassen für Haushalte“ zusammengefasst. Auch ist die [Dokumentation der Abschlussveranstaltung](#) vom Sommer 2016 in Frankfurt am Main online verfügbar.

Download der Broschüre [„Bewerten, Beraten, Begleiten – Stromeffizienzklassen für Haushalte“](#)

[Mehr zum Projekt](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Der Wert der Natur – Vortragsreihe zur gesellschaftlichen Bewertung von Ökosystemen beginnt

25.11.2016

Wie lässt sich die Erhaltung von Arten, biologischer Vielfalt und natürlichen Systemen sinnvoll begründen und rechtfertigen: in Begriffen des wirtschaftlichen Wertes der natürlichen Güter und Dienstleistungen oder aus ethischen und moralischen Gründen? Sind nicht-wirtschaftliche Möglichkeiten der Bewertung der Natur akzeptabel oder werden sie aus kontroversen ethischen und religiösen Auffassungen heraus begründet, die von der Bevölkerungsbreite kaum jemals akzeptiert werden? Wie sollte die Verantwortung für den Schutz der biologischen Vielfalt weltweit geteilt werden – und lässt sich das Recht auf eine nachhaltige Entwicklung mit dem Schutz der Biodiversität in Einklang bringen? In einer dreiteiligen Vortragsreihe wird die Bewertung von Natur umfassend diskutiert.



Es gibt heute immer mehr wissenschaftliche Anhaltspunkte dafür, dass der Mensch einen massiven Verlust biologischer Vielfalt verursacht und damit die natürlichen Systeme des Planeten in ihrer Gesamtheit bedroht. In diesem Kontext soll der Wert und die Bewertung von Natur in einer Ringvorlesung

umfassend diskutiert werden. Die Vortragsreihe wird vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, vom Exzellenzcluster Normative Orders der Goethe-Universität Frankfurt und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung organisiert. Alle drei Veranstaltungen finden im Hörsaal des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums (BiK-F) in Frankfurt am Main statt.

Eröffnet wurde die Reihe bereits Anfang Dezember von dem Philosophen John O'Neill. O'Neill ist Professor für Politische Ökonomie an der Manchester University und beschäftigt sich mit umweltpolitischen und umweltethischen Fragen. In seinem Vortrag, den er in englischer Sprache gehalten hat, hinterfragte er das Werteverständnis von Natur. Er setzte sich mit der Frage auseinander, inwiefern rein marktorientierte Konzepte von Umweltgütern, Ökosystemen und deren Leistungen in der Lage sind, alle Aspekte abzudecken, die für den Menschen tatsächlich wichtig sind.

Geltendes Werteverständnis für Ökosysteme und Ressourcen hinterfragen

Auf den Vortrag von O'Neill „What's wrong with ecosystem services?“ folgen zwei weitere, die sich ebenfalls mit der Frage beschäftigen, wie sich der Schutz und Erhalt natürlicher Systeme rechtfertigen lässt. Am 21. Dezember ist der Philosoph und Ethiker Konrad Ott von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zu Gast. Ott fragt: „Kann die Umweltethik den Schutz der Biodiversität begründen?“ Die Vortragsreihe schließt der Politikwissenschaftler Christoph Görg vom Institut für Soziale Ökologie in Wien der Universität Klagenfurt am 9. Januar mit seinem Vortrag „Ökosystemleistungen – Zwischen Bewertung und Inwertsetzung von Natur“ ab. Görg zeigt einerseits auf, welche Potenziale das Konzept von Ökosystemleistungen für eine integrierte Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung bieten kann; andererseits verdeutlicht er auch die Gefahren, die eine Reduktion der Ökosystemleistungen auf eine ökonomische Bewertung mit sich bringt.

Termine:

Donnerstag, 1. Dezember 2016

Prof. John O'Neill Ph.D. (University of Manchester)

“What's wrong with ecosystem services?“ (Vortrag in englischer Sprache)

Mittwoch, 21. Dezember 2016 - fällt leider aus! Neuer Termin

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

wird bekannt gegeben

Konrad Ott (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

„Kann die Umweltethik den Schutz der Biodiversität begründen“

Montag, 9. Januar 2017

Prof. Dr. Christoph Görg (Universität Klagenfurt, Institut für Soziale

Ökologie Wien)

„Ökosystemleistungen – Zwischen Bewertung und Inwertsetzung von
Natur“

Ort: Hörsaal des Senckenberg Biodiversität und Klima

Forschungszentrums, Georg-Voigt-Straße 14, 60325 Frankfurt

Zeit: 18:00 bis 20:00 Uhr

Weitere Informationen: www.senckenberg.de/root/index.php

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

„Keine Gesellschaft ohne Natur“ – Egon Becker zum 80. Geburtstag

02.11.2016

Sozial-ökologische Krisen wie der Verlust der Artenvielfalt, Klimawandel, globale Wasserkrise oder Migration gehören zu den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Wie kann Wissenschaft die diesen Krisen zugrunde liegenden komplexen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur angemessen beschreiben und bewerten? Mit dieser Frage hat sich der Frankfurter Physiker und Professor für Wissenschafts- und Hochschulforschung Egon Becker während der letzten 30 Jahre intensiv beschäftigt. Am 2. November feierte er seinen 80. Geburtstag. Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung gratuliert seinem Mitbegründer.



„Wir gratulieren Egon Becker auf das Herzlichste“, sagte Thomas Jahn, Sprecher der Institutsleitung und Mitbegründer des ISOE. „Unsere Glückwünsche richten sich an einen kritischen Geist und herausragenden Wissenschaftler, der früh und konsequent interdisziplinär gedacht und gearbeitet hat“. Egon

Beckers wissenschaftliche Laufbahn „darf man gewiss als ungewöhnlich bezeichnen, und seine theoretischen Arbeiten sicher als visionär“, sagte Jahn.

Egon Becker wurde am 2. November 1936 im pfälzischen Zweibrücken geboren. Nach einer Ausbildung zum Elektriker studierte er Nachrichtentechnik, dann Mathematik und Physik an der TH Darmstadt sowie Philosophie und Soziologie an der Universität Frankfurt am Main. Becker promovierte 1967 in theoretischer Festkörperphysik, arbeitete danach zunächst an der Yale University in New Haven, USA, schließlich an der Goethe-Universität in Frankfurt. Dort hatte Egon Becker von 1972 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 die Professur für Wissenschafts- und Hochschulforschung am Fachbereich Erziehungswissenschaften inne. 1989 war er Mitbegründer des ISOE, das heute zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung in Deutschland gehört. Noch heute befasst sich Egon Becker kritisch mit Wissenschafts- und Hochschulentwicklung in ihrer gesellschaftspolitischen Bedeutung, insbesondere aber mit methodologischen und theoretischen Fragen der Sozialen Ökologie.

Neue Perspektive auf die „Naturfrage“

Beckers Werdegang als Wissenschaftler ist eng verknüpft mit den in den 1980er-Jahren in den Vordergrund tretenden Ökologieproblemen, die auch in der Region Frankfurt zu einem anhaltenden öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs über Umweltgefährdung und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen führte. In seiner wissenschaftlichen Laufbahn hat Egon Becker die natur- und die sozialwissenschaftliche Perspektive auf die „Naturfrage“ entsprechend konsequent aufeinander bezogen, denn seiner Meinung nach ist eine interdisziplinäre Perspektive notwendig, um Probleme im Grenzbereich von Natur und Gesellschaft angemessen verstehen und bearbeiten zu können.

Zwei der Kernfragen Beckers seit den 1980er-Jahren lauten: Wie lassen sich die komplexen Beziehungen zwischen Mensch, Gesellschaft und Natur theoretisch fassen und wie lassen sie sich praktisch gestalten? Ausgehend von diesen Fragen hat Becker mit seinen theoretischen Arbeiten mögliche Wege in das Programm und die Praxis der Sozialen Ökologie als einer neuen kritischen und transdisziplinären Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen beschrieben. „Damit“, so Jahn, „hat Egon Becker auch wesentlich dazu beigetragen, Grundlagen für ein neues Verhältnis von Wissenschaft und Politik, Expertinnen und Laien, Theorie und Praxis zu legen. Wir, die Institutsleitung und alle Mitarbeitenden des ISOE, sprechen Egon Becker unseren großen Dank

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

aus und gratulieren ihm ganz herzlich zum 80. Geburtstag.“

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre/Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Wikom-Team](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Aktuelles](#)
[Pressemitteilungen](#)
[Presseanfragen](#)
[Medienspiegel](#)
[Expertenliste](#)
[Newsletter](#)
[Termine](#)

10.11.2016

Wissenschaftsgeschichten im Anthropozän: Science Slam zum Thema Nachhaltigkeit

Zehn Minuten, eine Bühne und ein neugieriges Publikum, das ist der Rahmen, in dem vier junge WissenschaftlerInnen erzählt haben, wie der Weg zu mehr Nachhaltigkeit aus Sicht der Forschung aussehen könnte. Der vom ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung organisierte Science Slam „Wissenschaftsgeschichten im Anthropozän“ fand am 9. November im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt statt. Die Videos des Science Slams können jetzt online angesehen werden.



Der Begriff Anthropozän – Menschenzeit – markiert das Ende der erdgeschichtlich relativ stabilen Epoche des Holozäns und den Beginn eines Zeitalters, in dem der Mensch und sein Verhalten zum wichtigsten geologischen Faktor geworden sind. Heute stehen Klimawandel, Artensterben, Wüstenbildung oder die

Versauerung der Meere für die Schattenseiten dieser wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umwälzung. Wie Wege zu mehr Nachhaltigkeit im „Zeitalter des Menschen“ aussehen können, haben vier WissenschaftlerInnen beim Science Slam „Wissenschaftsgeschichten im Anthropozän“ gezeigt:

Mehmet Aksoezen ([Universität Basel](#)) beschäftigte sich in seinem Vortrag mit Gebäuden, die sich je nach Alter in ihrer Energieeffizienz unterscheiden. Er hat herausgefunden, dass alte Gebäude durchaus energieeffizient sein können. Diana Bowler ([Biodiversität und Klima Forschungszentrum](#)) stellte fest „Some like it hot“ und beschrieb, welche Auswirkungen der Klimawandel auf bestimmte Tierarten hat. Dabei ermunterte sie das Publikum, selbst am Forschungsprozess teilzunehmen und ihre Beobachtungen zu dokumentieren. Lukas Drees ([ISOE](#)) erklärte, warum die Beschäftigung mit Klimafolgen eine Aufgabe für Natur- & Sozialwissenschaften und einen Pastor ist. Dabei machte er einen Ausflug zu seinem Forschungsprojekt, in dem er Migrationsbewegungen aufgrund des Klimawandels erforscht hat. Abschließend berichtete Constantin Alexander ([Politische Nachhaltigkeitsberatung](#)) von den Möglichkeiten nachhaltiger Stadtentwicklung am Beispiel des Ithme-Zentrums in Hannover.

Gerahmt wurde das Programm durch das „Fast Forward Theatre“ aus Marburg, das ein Storytelling der etwas anderen Art betrieb: Zwei SchauspielerInnen griffen Zurufe aus dem Publikum auf und improvisierten äußerst unterhaltsame Geschichten, die neue Perspektiven des Themas Nachhaltigkeit im Anthropozän aufgezeigt haben.

Am Schluss kührte das Publikum mit seinem Applaus Lukas Drees zum Sieger des Abends. Das Foyer des Museums war mit mehr als 100 BesucherInnen sehr gut besucht. „Wir haben uns sehr über die erneute Kooperation mit dem Museum Angewandte Kunst gefreut“, sagt Nicola Schuldt-Baumgart, Leiterin der Wissenskommunikation am ISOE. Das Museum bietet einen inspirierenden Rahmen, um aus der Perspektive von Wissenschaft und Kultur einen Blick auf hochaktuelle Themen unserer Zeit zu werfen. „Unser Dank gilt auch der Stadt Frankfurt, die diese Veranstaltung unterstützt hat.“

Für alle, die nicht da waren, gibt es die Videos der SlammerInnen nun auch online zu sehen:

[Auf Facebook](#)

[Auf Vimeo](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

[Ansprechpartnerinnen](#)


Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Website des Forschungsprojekts „PlastX“ geht online

20.10.2016

Kunststoffe sind wirtschaftlich sehr bedeutsam. Sie sind Bestandteil unzähliger Produkte, die uns auch im Alltag begegnen. Doch die Produktion und Nutzung von Kunststoffen, sei es in Form von Verpackungen, Kleidung oder Gebrauchsgegenständen, stellen ein Risiko für die Umwelt dar. Das Forschungsprojekt „PlastX“ untersucht diese Risiken und entwickelt Strategien für einen nachhaltigen Umgang mit Kunststoffen. Nun geht die Website an den Start, auf der die WissenschaftlerInnen selbst bloggen.



„Ich freue mich auf unseren Blog. Nicht nur, weil wir auf diese Weise wissenschaftliche Ergebnisse kommunizieren, sondern weil wir uns hier als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler direkt an die Öffentlichkeit wenden. Somit ist der Leser oder die Leserin auch etwas näher an der Forschung dran“, sagt

Johanna Kramm, die zusammen mit Carolin Völker die Nachwuchsgruppe leitet. Auf den Seiten des Blogs kann man zum Beispiel nachlesen, wie das Forschungsteam zur gemeinsamen interdisziplinären Problemdefinition gekommen ist: auf einem Vier-Tage-Retreat am Bodensee.

Auch für die Forschung selbst spielt der Bodensee eine wichtige Rolle, etwa beim Thema Mikroplastik in Gewässern. Nicht nur im Meer, sondern in allen Oberflächengewässern sind inzwischen Kunststoffpartikel in verschiedensten Größenordnungen zu finden. Je nach Kunststoffart brauchen sie bis zu 450 Jahre, um abgebaut zu werden. Zudem zersetzen sie sich bis in den Nano-Bereich. Tiere verfangen sich in Kunststoffresten oder verwechseln sie mit Nahrungsmitteln und können so verhungern. Es wird davon ausgegangen, dass sich Mikroplastik in der Nahrungskette anreichern kann, an dessen Ende der Mensch steht.

Mikroplastik zieht aufgrund seiner großen Oberfläche auch große Mengen langlebiger organischer Schadstoffe an und enthält selbst Zusatzstoffe wie Weichmacher, weshalb es auch bezüglich seiner chemischen Wirkungen Gefahren birgt. Daher erforschen die WissenschaftlerInnen mit transdisziplinären Methoden und aus unterschiedlichen Perspektiven, welche Auswirkungen Kunststoffabfälle in der Umwelt haben und welcher Umgang damit möglich ist. Sie untersuchen dabei auch, welche Konsummuster sich verändern sollten, um die Menge an Kunststoffabfällen zu verringern und welche Möglichkeiten es gibt, konventionelle Kunststoffe durch nachhaltige Materialien zu ersetzen, die biologisch abbaubar sind.

Auf den Seiten des Blogs stellt sich das sechsköpfige Team vor, das sich aus NachwuchswissenschaftlerInnen ganz unterschiedlicher Fachrichtungen von Humangeographie über Chemie, Biologie und Ökotoxikologie bis hin zu Politikwissenschaft und Soziologie zusammensetzt. „Jetzt im Oktober findet der Kick-off-Workshop statt, über den wir auf unserer Seite natürlich auch berichten werden“, kündigt Kramm an.

An dem Projektverbund beteiligt sind neben dem ISOE die Abteilung für Aquatische Ökotoxikologie der Goethe-Universität Frankfurt und das Max-Planck-Institut für Polymerforschung in Mainz. Die Nachwuchsgruppe „PlastX – Kunststoffe als systemisches Risiko für sozial-ökologische Versorgungssysteme“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Programm „Forschung für nachhaltige Entwicklungen (FONA)“ gefördert. PlastX ist darin Teil der Fördermaßnahme „SÖF – Sozial-ökologische Forschung“ im Förderbereich „Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Forschung“.

Mehr Informationen finden Sie unter

www.isoe.de/lehrenachwuchs/nachwuchsgruppe/

Zur Website des Forschungsprojekts: www.plastx.org

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Deutsche UNESCO-Kommission: Thomas Jahn zum Mitglied berufen

11.11.2016

Thomas Jahn, Mitbegründer des ISOE und Sprecher der Institutsleitung, ist zum Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) gewählt worden. Für die Mandatszeit von vier Jahren wird er die Deutsche Kommission fachlich beraten. Aufgabe der DUK ist es, unter anderem Bundesregierung und Bundestag in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Die DUK koordiniert zudem das Programm Bildung für Nachhaltige Entwicklung.



Die UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) ist die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Zu ihren Aufgaben gehört die Förderung von Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie Kommunikation und Information im Sinne eines Beitrags zu

Friedenssicherung, Völkerverständigung und internationaler Zusammenarbeit. Die DUK ist die Nationalkommission für Deutschland. Zu ihr gehören 114 Mitglieder, bestehend aus Experten, Institutionen und Verbänden. Unter ihnen sind Abgeordnete des Deutschen Bundestags, VertreterInnen der Bundesregierung, der Kultus- und Wissenschaftsministerien der Länder sowie von der Mitgliederversammlung gewählte VertreterInnen von Institutionen und auch ad personam – rein personenbezogene – ExpertInnen.

Zu den Aufgaben der DUK gehört unter anderem die Koordination des Weltaktionsprogramms Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Es beruht auf der Überzeugung, dass eine global nachhaltige Entwicklung nur realisiert werden kann, wenn Nachhaltigkeit im Bildungssystem verankert wird. Bei der Vermittlung von Nachhaltigkeitszielen und der Umsetzung durch jeden Einzelnen spielt das persönliche Alltagsverhalten eine entscheidende Rolle. Das ISOE hat in mehr als 25 Jahren in einer Vielzahl von Projekten ganz unterschiedliche Perspektiven und Dimensionen dazu untersucht. Als Mitbegründer des ISOE kann Thomas Jahn somit eine breite, themenübergreifende Expertise auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsforschung in die Beratung für die Deutsche UNESCO-Kommission einbringen.

Zur Deutschen UNESCO-Kommission e.V.: www.unesco.de

Zur Mitgliederliste der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.:
www.unesco.de/ueber-uns/deutsche-unesco-kommission/organigramm/mitglieder.html

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre/Nachwuchs](#)
[Lehrveranstaltungen](#)
[Umweltmaster](#)
[Abschlussarbeiten](#)
[Nachwuchsgruppe](#)
[ISOE-Lecture](#)
[ISOE-Lecture WS 2016/17](#)
[ISOE-Lecture WS 2015/16](#)
[ISOE-Lecture WS 2014/15](#)
[ISOE-Lecture WS 2013/14](#)
[ISOE-Lecture WS 2012/13](#)
[Publikationen](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Termine](#)

ISOE-Lecture WS 2016/2017: „Nichtwissen in der Wissensgesellschaft: Zur Rolle von Realexperimenten für eine nachhaltige Entwicklung“

Prof. Dr. Matthias Groß
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ



Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart werfen zunehmend Fragen auf, die mithilfe unserer etablierten Wissensbestände nicht mehr beantwortet werden können. Nichtwissen überwiegt und erschwert zielorientierte gesellschaftliche Prozesse, wie sie etwa für eine nachhaltige Entwicklung wünschenswert sind. „Reallabore“ oder „Living Labs“ sind deshalb viel diskutierte Methoden für eine praxisnahe Forschung.

Denn hier kann mit Wissenslücken experimentiert und neues Wissen direkt in einem gesellschaftlichen Handlungsfeld angewendet werden.

In der diesjährigen ISOE-Lecture zeigt der Umweltsoziologe Matthias Groß was es bedeutet, wenn Gesellschaft zum Laboratorium des Wandels wird. Tragen Realexperimente nicht die Risiken der Forschung in die Gesellschaft? Unter welchen Umständen können sie dann erfolgversprechende Modelle für eine nachhaltige Entwicklung sein – zumal Sozialexperimente per se als unethisch gelten? Matthias Groß zeigt das am Beispiel von Forschungsprojekten zur Altlastensanierung sowie zu alternativen Energiesystemen. Groß ist Professor für Umweltsoziologie am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig sowie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören alternative Energiesysteme, Technologie, Innovation sowie Mensch-Umwelt-Beziehungen.

Datum: 26. Januar 2017, 18–20 Uhr

Ort: Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend,
Seminarhaus SH 5.105

Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in
Kooperation mit dem Schwerpunkt Industrie- und Organisationssoziologie,
Umweltsoziologie, FB 03, Goethe-Universität

[Download Vortrag \(pdf\)](#)

[CV Prof. Dr. Matthias Groß \(pdf\)](#)



Ansprechpartnerin
Diana Hummel
Tel. 069 707 69 19-33
[hummel\(at\)isoe.de](mailto:hummel(at)isoe.de)



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre/Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Wissenskommunikation](#)

Termine

[Science Slam 2017](#)

[Science Slam 2016](#)

[ISOE-Lecture](#)

[ISOE-Tagung 2014](#)

[ISOE-Tagung 2012](#)

[Wissenschaftsjahr 2015](#)

[Wissenschaftsjahr 2012](#)

[Nachhaltigkeitslabor](#)

[Bürger-Universität](#)

[Weitere Veranstaltungen](#)

[25 Jahre ISOE](#)

[Archiv](#)

Kommende Veranstaltungen

16.01.2018 bis 17.01.2018 | Osnabrück | Fachgespräch

DBU/DWA-Expertengespräch „Wassersensible Zukunftsstadt“

Vortrag Martina Winker „Beitrag der Wasserinfrastruktur zur Anpassung an den Klimawandel: die Akteure im Zusammenspiel“ [weitere Informationen](#)

30.01.2018 bis 31.01.2018 | Darmstadt | Tagung

Narrationen der Nachhaltigkeit

Vortrag Nicola Schuldt-Baumgart „Anthropozän – ein Narrativ für die Wissenschaftskommunikation?“ [weitere Informationen](#)

15.05.2018 | Klein-Gerau | Vortrag

Veranstaltungsreihe "Weniger ist mehr"

Vortrag Konrad Götz „Der vernachlässigte Teil der Verkehrswende: Die Einstellungen und das Verhalten der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer“ [weitere Informationen](#)



Institutsbericht 2017

[Download \(pdf, 3 MB\)](#)

[Newsletter abonnieren](#)



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre/Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Mobilität für alle. Ohne mehr Verkehr: Herausforderungen einer nachhaltigen Mobilität

Publikationstyp	Fachzeitschrift
AutorInnen	Deffner, Jutta
Jahr	2016
Zeitschrift	Zukunft Hessen
Jahrgang	2
Seite/n	32-33
Download	Link zu einem PDF-Download
Hinweis	Gastbeitrag im Magazin der SPD Hessen und der Landtagsfraktion

Bibliographische Angaben

Deffner, Jutta (2016): Mobilität für alle. Ohne mehr Verkehr:
Herausforderungen einer nachhaltigen Mobilität. Zukunft Hessen 2 , 32-33

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre/Nachwuchs](#)

Publikationen

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Sharing-Konzepte für ein multioptionales Mobilitätssystem. Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen für die Region FrankfurtRheinMain

Publikationstyp	Broschüre
AutorInnen	Deffner, Jutta /Thomas Klinger/ Melina Stein /Juliane Kemen/Martin Lanzendorf
Jahr	2016
Verlag/Institution	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Ort	Wiesbaden
Download	Link zu einem PDF-Download

Bibliographische Angaben

Deffner, Jutta/Thomas Klinger/Melina Stein/Juliane Kemen/Martin Lanzendorf (2016): Sharing-Konzepte für ein multioptionales Mobilitätssystem. Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen für die Region FrankfurtRheinMain. Wiesbaden : Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Was bewegt uns in Zukunft? Interview mit Mobilitätsforscher Konrad Götz

Publikationstyp	Internet-Veröffentlichung
AutorInnen	Götz, Konrad
Jahr	2016
Quelle	ZEITGESPENST
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Hinweis	Von Franziska Niess

Bibliographische Angaben

Götz, Konrad (2016): Was bewegt uns in Zukunft? Interview mit
Mobilitätsforscher Konrad Götz. ZEITGESPENST

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



- Startseite
- Das ISOE
- Forschung
- Projekte
- Beratung
- Referenzen
- Lehre/Nachwuchs
- Publikationen**
 - Publikationen Suche
 - ISOE Policy Briefs
 - ISOE-Reihen
 - Bücher
 - Downloads
 - Jahresbibliographien
 - Englische Bibliographie
 - Mitarbeiterbibliographien
- Wissenskommunikation
- Termine

Handbuch NaCoSi - Anleitung zur Entwicklung eines Nachhaltigkeitscontrollings in der Siedlungswasserwirtschaft

Publikationstyp	Buch
AutorInnen	Beck, Jessica/Filip Bertzbach/Michael Eller/Stefan Geyler/Malte Hedrich/Robert Holländer/Nadine Jansky/Heide Kerber/Steffen Krause/Alexandra Lux/Kay Möller/Liselotte Schebek/Engelbert Schramm/Gevitha Selvakumar/Alexander Sonnenburg/Christina Tocha/Wilhelm Urban
Jahr	2016
Verlag/Institution	Technische Universität Darmstadt
Ort	Darmstadt
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Projekte	NaCoSi

Bibliographische Angaben

Beck, Jessica/Filip Bertzbach/Michael Eller/Stefan Geyler/Malte Hedrich/Robert Holländer/Nadine Jansky/Heide Kerber/Steffen Krause/Alexandra Lux/Kay Möller/Liselotte Schebek/Engelbert Schramm/Gevitha Selvakumar/Alexander Sonnenburg/Christina Tocha/Wilhelm Urban (2016): Handbuch NaCoSi - Anleitung zur Entwicklung eines Nachhaltigkeitscontrollings in der Siedlungswasserwirtschaft. Darmstadt : Technische Universität Darmstadt

[zurück](#)

Suche in Publikationen



- Startseite
- Das ISOE
- Forschung
- Projekte
- Beratung
- Referenzen
- Lehre/Nachwuchs
- Publikationen**
 - Publikationen Suche
 - ISOE Policy Briefs
 - ISOE-Reihen
 - Bücher
 - Downloads
 - Jahresbibliographien
 - Englische Bibliographie
 - Mitarbeiterbibliographien
- Wissenskommunikation
- Termine

Leitfaden NaCoSi - Der Weg zum Nachhaltigkeitscontrolling in der Siedlungswasserwirtschaft

Publikationstyp	Broschüre
AutorInnen	Beck, Jessica/Filip Bertzbach/Michael Eller/Stefan Geyler/Malte Hedrich/Robert Holländer/Nadine Jansky/Heide Kerber/Steffen Krause/Alexandra Lux/Kay Möller/Liselotte Schebek/Engelbert Schramm/Gevitha Selvakumar/Alexander Sonnenburg/Christina Tocha/Wilhelm Urban
Jahr	2016
Verlag/Institution	Technische Universität Darmstadt
Ort	Darmstadt
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Projekte	NaCoSi

Bibliographische Angaben

Beck, Jessica/Filip Bertzbach/Michael Eller/Stefan Geyler/Malte Hedrich/Robert Holländer/Nadine Jansky/Heide Kerber/Steffen Krause/Alexandra Lux/Kay Möller/Liselotte Schebek/Engelbert Schramm/Gevitha Selvakumar/Alexander Sonnenburg/Christina Tocha/Wilhelm Urban (2016): Leitfaden NaCoSi - Der Weg zum Nachhaltigkeitscontrolling in der Siedlungswasserwirtschaft. Darmstadt : Technische Universität Darmstadt

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre/Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Single-Family Home: Pluralization of Lifestyles, Shifting Preferences and Emerging New User Groups

Publikationstyp	Tagungsbeitrag
AutorInnen	Schietinger, Esther/Immanuel Stieß
Jahr	2016
Veranstaltung	Single-Family Homes under Pressure? Workshop November 2015. Dresden April 2016,
Seite/n	103-108
Download	Link zu einem PDF-Download

Bibliographische Angaben

Schietinger, Esther/Immanuel Stieß (2016): Single-Family Home: Pluralization of Lifestyles, Shifting Preferences and Emerging New User Groups. Single-Family Homes under Pressure? Workshop November 2015. Dresden April 2016, 103-108

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre/Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Betriebswasser - eine neue Ressource für die häusliche Versorgung

Publikationstyp	Fachzeitschrift
AutorInnen	Winker, Martina
Jahr	2016
Zeitschrift	Inside Out
Ausgabe	Herbst
Seite/n	22-23
Download	Link zu einem PDF-Download
Hinweis	Das Hessenwassermagazin

Bibliographische Angaben

Winker, Martina (2016): Betriebswasser - eine neue Ressource für die häusliche Versorgung. Inside Out (Herbst) , 22-23

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre/Nachwuchs](#)

Publikationen

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Transformation der Wasserinfrastruktur organisieren. Was ist dabei zu beachten?

Publikationstyp	Fachzeitschrift
AutorInnen	Winker, Martina / Jan Hendrik Trapp / Jörg Felmeden / Jens Libbe / Engelbert Schramm
Jahr	2016
Zeitschrift	Transforming Cities
Ausgabe	4
Seite/n	49-53
ISBN/ISSN	2366-7281
Download	Link zu einem PDF-Download
Hinweis	Urbane Systeme im Wandel. Das Technisch-Wissenschaftliche Fachmagazin

Bibliographische Angaben

Winker, Martina/[Jan Hendrik Trapp](#)/[Jörg Felmeden](#)/[Jens Libbe](#)/[Engelbert Schramm](#) (2016): Transformation der Wasserinfrastruktur organisieren. Was ist dabei zu beachten?. Transforming Cities (4) , 49-53

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Projektbeispiel "netWORKS 3". Die Wasser-Energie-Schnittstelle im Passivhaus: das letzte Energieleck schließen

Publikationstyp	Buchbeitrag
AutorInnen	Winker, Martina /Sabine Kunkel
Jahr	2016
Buchtitel	Wasser, Abwasser, Energie - Übergreifende Lösungen und Modellvorhaben zur Integration der Infrastrukturen
HerausgeberInnen	Deutscher Städte- und Gemeindebund DStGB/Deutsches Institut für Urbanistik Difu
Reihe	DStGB Dokumentation
Ausgabe	139
Seite/n	20-21
Ort	Berlin
Download	Link zu einem PDF-Download
Hinweis	Ergebnisse und Erkenntnisse aus der BMBF-Fördermaßnahme INIS

Bibliographische Angaben

Winker, Martina/Sabine Kunkel (2016): Projektbeispiel "netWORKS 3". Die Wasser-Energie-Schnittstelle im Passivhaus: das letzte Energieleck schließen. In: Deutscher Städte- und Gemeindebund DStGB/Deutsches Institut für Urbanistik Difu (Hg.): Wasser, Abwasser, Energie - Übergreifende Lösungen und Modellvorhaben zur Integration der Infrastrukturen. DStGB Dokumentation , 139. Berlin , 20-21

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Liste der Publikationen

Seite 1 von 165

[1](#) [2](#) [3](#) [...](#) [165](#) [Nächste](#)

Lutz, Lotte Marie/Matthias Bergmann (2018): [Transdisziplinarität: Forschungsansatz für die Energiewende](#). In: Holstenkamp, Lars/Jörg Radtke (Hg.): Handbuch Energiewende und Partizipation. Wiesbaden: Springer VS, 43-56

Woltersdorf, Laura/Martin Zimmermann/Jutta Deffner/Markus Gerlach/Stefan Liehr (2018): [Benefits of an integrated water and nutrient reuse system for urban areas in semi-arid developing countries](#). Resources, Conservation and Recycling 128, 382-393

Becker, Egon (2017): [Der hochschuldidaktische Diskurs - revisited. Randbemerkungen eines Grenzgängers](#). In: Webler, Wolff-Dietrich/Helga Jung-Paarmann (Hg.): Zwischen Wissenschaftsforschung, Wissenschaftspropädeutik und Hochschulpolitik. Ein Buch für Ludwig Huber zum 80. Geburtstag. Hochschulwesen, Wissenschaft und Praxis, 31. Bielefeld: UVW, 207-312

Becker, Egon (2017): [Das Sozialistische Büro - ein unvollendetes Projekt?](#). Widersprüche 37 (143), 127-148

Behrensen, Arne/Wasilis von Rauch (2017): [Fact Sheet: Cargobike-Sharing für Wohninitiativen](#). Frankfurt/Berlin: Projektpartner WohnMobil

Bergmann, Matthias/Daniela Gottschlich/Tanja Mölders/Engelbert Schramm (2017): [PoNa als inter- und transdisziplinäres Experiment in der Sozial-ökologischen Forschung](#). In: Gottschlich, Daniela/Tanja Mölders (Hg.): Politiken der Naturgestaltung. Ländliche Entwicklung und Agro-Gentechnik zwischen Kritik und Vision. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 243-263

Blanck, Ruth/Florian Hacker/Dirk Arne Heyen/Wiebke Zimmer/Jutta Deffner/Konrad Götz/Georg Sunderer/Sylvia Stieler/Andrej Cacilo/Thomas Ernst (2017): [Mobiles Baden-Württemberg. Wege der Transformation zu einer nachhaltigen Mobilität](#). Unter Mitarbeit von Thomas Bergmann, Rainer Griefshammer, Theresa Kirchweiger, Manuela Schönau, Katja Schuhmacher und Melina Stein. Bildung, 87. Stuttgart: Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Cramer, Wolfgang/Emilie Egea/Joern Fischer/Alexandra Lux/Jean-Michel Salles/Josef Settele/Muriel Tichit (2017): [Biodiversity and food security: from trade-offs to synergies](#). Reg Environ Change

Davoudi, Arash/Ruth Scheidegger/Martina Winker (2017): [Stoffstromanalyse](#). In: Winker, Martina/Jan Hendrik Trapp/Jens Libbe/Engelbert Schramm (Hg.): Wasserinfrastruktur: Den Wandel gestalten. Technische Varianten, räumliche Potenziale, institutionelle Spielräume. Edition Difu - Stadt Forschung Praxis, 16. Berlin: Difu, 119-131

Deffner, Jutta (2017): [Wohnbegleitende Dienstleistungen in gemeinschaftlichen Wohnformen: Systematisierung, Fallbeispiele und erste Überlegungen zur Verallgemeinerung](#). Werkstattbericht. Frankfurt am Main: Projektpartner WohnMobil

Seite 1 von 165

[1](#) [2](#) [3](#) [...](#) [165](#) [Nächste](#)

Suche in Publikationen



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre/Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Presseanfragen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

ISOE-Newsletter

Zweimonatlich geben wir einen elektronischen Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Institut und den Projekten heraus. Sie erhalten hier die einzelnen Ausgaben. Sie können den ISOE-Newsletter hier direkt abonnieren.

Sie möchten Ihre Daten bearbeiten?

Bitte geben Sie die E-Mail-Adresse ein, mit der Sie sich bei uns registriert haben. Wir senden Ihnen einen entsprechenden Link zu.

- [ISOE-Newsletter 5/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 6/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2011](#)

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
schuldt-baumgart@isoe.de



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
neugart@isoe.de